



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

Sitzung 1356

Prädikat besonders wertvoll

Kindeswohl

Spielfilm, Drama. Großbritannien 2017.

Bewegendes und überragend gespieltes Justiz- und Ehedrama nach dem gleichnamigen Bestseller von Ian McEwan, in dem eine Richterin über das Wohl eines 17-jährigen gegen dessen Willen entscheiden muss . und gleichzeitig erkennt, dass ihre Ehe kurz vor dem Scheitern steht.

Fiona Maye ist eine renommierte Familienrichterin. Ihre Urteile fällt sie besonnen, sie durchdenkt jeden Fall gründlich und sieht ihren Beruf als Berufung. Diese Tatsache hat sie im Laufe der letzten Jahre ihre Ehe gekostet. Denn ihr Mann Jack wirft ihr vor, sich von ihm entfernt zu haben . und er konfrontiert sie mit seinem Entschluss, eine Affäre anfangen zu wollen. Ein Vorabgeständnis, das Fiona aus der Bahn zu werfen droht. Genau in diesem Moment ereilt sie die Nachricht eines dringlichen Falls: Der 17-jährige Adam ist an Leukämie erkrankt. Um ihn heilen zu können, ist eine Bluttransfusion nötig. Doch Adams Eltern . und auch Adam selbst . lehnen dies ab. Sie sind Zeugen Jehovas und in ihrem Glauben sind Bluttransfusionen verboten. Fiona muss nun schnell eine Entscheidung treffen. Ist es das Recht der Eltern, den Glauben über das Leben des eigenen Sohns zu stellen? Und was wiegt schwerer: Adams Entscheidung - oder das Wohl eines Kindes? Richard Eyres Justiz- und Ehedrama KINDESWOHL ist die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Ian McEwan, für die der Autor auch das Drehbuch beisteuerte. Kunstvoll, ruhig und klug führt der Film Fiona durch die verschiedenen Handlungsebenen. Emma Thompson spielt sie in ihrer ganz eigenen, unvergleichlichen Mischung aus Würde, Empathie, Sanftheit und Entschlossenheit als eine Figur, die nach außen Ruhe gibt und in deren Innern ein Sturm tobt. Der Ehekonflikt, der schwierige Fall und die Einsamkeit der Entscheidungen, die Fiona treffen muss . all das spiegelt sich in Thompsons ausdrucksstarkem Gesicht und ihrer um Fassung bemühten Haltung wieder. Als ihr Ehemann ist Stanley Tucci ein überzeugender Gegenpol, der Fiona fordert, sie verletzt und angreift, aber auch stützt und ergänzt. Gemeinsam gelingt es Thompson und Tucci, eine reife Partnerschaft zu verkörpern, die nur wenige Worte benötigt, um die Geschichte einer Liebe komplett spürbar zu machen. Ebenfalls beeindruckend ist die Leistung von Fionn Whitehead als Adam, der sich und das, woran er glauben kann, völlig neu finden muss. Die Chemie zwischen ihm und Fiona ist mit Händen greifbar, was die gemeinsamen Szenen der beiden umso intensiver gestaltet. Doch neben der privaten zwischenmenschlichen Ebene ist KINDESWOHL auch ein gesellschaftlich hochrelevanter Film, der klug die Rolle der Justiz und der Religion durchdekliniert und dazu noch einen authentischen Blick hinter die Kulissen des britischen Gerichtswesens liefert. Der gefühlvolle Score, der von subtil leisen Tönen bis hin zu dramatischen Momenten variiert, eine perfekte Ausstattung und eine exzellente Kamera sind weitere Gewerke, die KINDESWOHL zum perfekten Erzähl- und Schauspielkino machen.

Ein Dorf zieht blank

Spielfilm, Komödie. Frankreich 2018.

Die charmant beschwingte französische Sommerkomödie EIN DORF ZIEHT BLANK erzählt die Geschichte einer Kleinstadt, die vor einem berühmten Fotografen die Hüllen fallen lassen soll, um ihre Heimat vor dem Untergang zu bewahren.

Es lief schon mal besser für die Bewohner des kleinen Städtchens Mele-sur-Sarthe in der Normandie. Die Landwirtschaftskrise greift um sich, sämtliche Bauern sind verschuldet, die Einnahmen der Stadt gehen gegen Null. Doch Bürgermeister Georges Balbuzard weigert sich, aufzugeben. Als der etwas schrullig-spleenige Fotograf Blake Newman aus Amerika zu Besuch kommt, sieht Georges eine große Chance für Mele-sur-Sarthe. Denn Newman hat sich in ein Feld vor den Toren der Stadt verliebt. Dieses Feld soll sein nächstes Motiv werden. Und die Stadtbewohner gleich mit. Denn Newman ist berühmt für seine Aufnahmen nackter Menschen, eingebettet in eine bestimmte Landschaft. Georges erhofft sich von der Aufnahme eine Menge öffentliche Aufmerksamkeit für die Stadt und ihre Probleme. Doch er hat die Rechnung ohne seine kratzbürstigen Bewohner gemacht. Denn die wollen nicht nackt posieren. Und erst recht nicht vor einem Fremden. Philippe Le Guay ist mit EIN DORF ZIEHT BLANK eine erfrischend leichte und herzerwärmende französische Feelgood-Komödie gelungen, die im Kern auch wichtige gesellschaftliche Themen anspricht und diese augenzwinkernd in die Geschichte einwebt. So wird die Landwirtschaftskrise ebenso behandelt wie auch die steigende Zahl von Stadtbewohnern, die aufs Land ziehen und dort augenscheinlich Fremdkörper sind. Und der Begriff der Heimat und seine Bedeutung auch und gerade für junge Leute spielt in der Komödie ebenfalls eine große Rolle. Getragen wird der Film von den authentisch agierenden Darstellern. Angeführt von dem charismatisch und ausdrucksstarken Francois Cluzet als sympathischem Bürgermeister agiert das Ensemble perfekt aufeinander eingespielt. Die Gemeindeabende, in denen kleine und große Probleme lautstark ausdiskutiert werden, wirken ebenso milieuecht wie auch die gesamte Kleinstadtszenerie rund um den Marktplatz, wo das Herz der Kleinstadt schlägt, wo getratscht, beobachtet, gezankt und geheiratet wird. Die beschwingte Musik, die wunderbaren Landschaftsaufnahmen aus der Normandie und das pointierte Drehbuch machen EIN DORF ZIEHT BLANK zu einem spritzigen Kinoerlebnis. Feelgood auf französisch . voller Herz und Charme.